

Kinder stehen mit dem Schuleintritt nicht am Anfang ihrer Bildungskarriere, sondern haben in der Regel bereits einige Jahre lang die Angebote von Krabbelgruppen, Kindertagesstätten oder Elterninitiativen erlebt. Sie und ihre Eltern erwarten eine daran anknüpfende, qualitativ hochwertige Unterstützung beim Erkennen ihrer Fähigkeiten und den weiteren Ausbau ihrer Kompetenzen. Sie erhoffen sich eine vorurteilsfreie Lernumgebung, Gleichwertigkeitserfahrungen, eine Kultur der Anerkennung für erbrachte Leistungen und später positive Ausbildungsperspektiven und eine Chance auf den Beruf ihrer Wahl. Diesem Anspruch wird unser Bildungssystem häufig nicht gerecht. Verluste an den Schnittstellen zwischen Kita, Schule und Familie charakterisieren die Probleme vieler Eltern und Professionellen.

Das Osnabrücker Gespräch der RAA 2007 thematisiert die Verantwortung kommunaler Akteure für lokale Bildungseinrichtungen, ihre Kooperation zur Gestaltung der Übergänge und die Verbesserung der Teilhabe von Familien mit Migrationshintergrund.

Durch ihr Leitbild zur Integration von Zuwanderern vom Juli 2007 hat sich die Stadt Osnabrück dazu verpflichtet, »alle geeigneten Maßnahmen für eine erfolgreiche Teilnahme der Kinder aus Zuwandererfamilien im deutschen Bildungssystem zu unterstützen«. Die Einrichtung der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern aus Zuwandererfamilien (RAZ) Osnabrück 1992 als erste und bis heute einzige in Niedersachsen hatte wegweisenden Charakter. Im Rahmen der Bundesarbeitsgemeinschaft der RAA präsentiert die RAZ anlässlich ihres 15jährigen Bestehens Beispiele gelungener RAA-Arbeit aus Niedersachsen und sechs anderen Ländern beim Osnabrücker Gespräch der RAA 2007.

BAG der RAA
Freudenberg Stiftung
Stadt Osnabrück



PROGRAMM

10:30 bis 11:00 Uhr

Anmeldung und Kaffee im Foyer des Schlosses

11:00 bis 11:30 Uhr

Aula im Schloss

Begrüßung durch Jochen Weber, Stadt Osnabrück
Grußwort des Niedersächsischen Kultusministers
Bernhard Busemann

Eröffnung: Christian Petry, Freudenberg Stiftung
Einführung in das Tagungsthema: Christiane Bainski,
BAG der RAA

11:30 bis 12:30 Uhr

Eröffnungsreferat: RAA als kommunale Moderatoren
in Bildungsprozessen

Prof. Dr. Michael Bommers, Institut für Migrationsforschung
und Interkulturelle Studien, IMIS

12:30 bis 13:45 Uhr

Mittagspause in der Mensa des Studentenwerks

13:45 bis 16:30 Uhr

Arbeitsgruppen in Seminarräumen des Schlosses
Die Kaffeepause findet während der Arbeitsphase statt.

AG 1

Strukturierte Sprachförderung in der Elementar-
erziehung und am Schulanfang
Prof. Dr. Christa Röber, PH Freiburg und Verein zur
pädagogischen Arbeit mit Kindern aus Zuwanderer-
familien (VPAK) Osnabrück; RAZ Osnabrück

AG 2

Sprachförderung unter Beachtung der Mehrsprachig-
keit von Früher Bildung über die Elementarerzie-
hung bis zum Schulanfang
Dr. Monika Springer-Geldmacher und Manuela
Scharfenberg, RAA Hauptstelle NRW
Jana Patzke, Universität Marburg

PROGRAMM

AG 3

Elternaktivierung und Beteiligung
Projekte: Griffbereit und Rucksack für Kita und
Grundschule
Anne Meyer, RAA Wuppertal
Corinna Störzinger, Interkulturelles Bildungszen-
trum gGmbH, Mannheim

AG 4

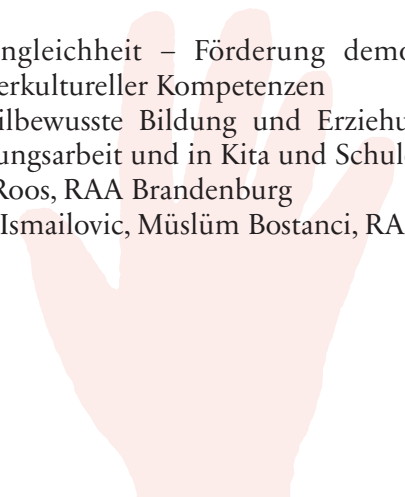
In Verantwortung denken – nicht in Zuständigkeiten
Lokale Bildungsverbände von Kitas, Grund- und
Sekundarschulen
Lehrer/innen und Schulleiter/innen aus Berlin-
Neukölln
Sascha Wenzel, RAA Berlin

AG 5

Individuelle Förderung im Schulalltag: den organi-
satorischen und curricularen Rahmen nutzen und
gestalten
Kristiina Ikonen, Zentralamt für Unterrichtswesen,
Helsinki
Maria Parttimaa-Zabel, DKJS-Serviceagentur Ganz-
tägig lernen, RAA Mecklenburg-Vorpommern
Christian Utpatel, RAA Mecklenburg-Vorpommern

AG 6

Chancengleichheit – Förderung demokratischer
und interkultureller Kompetenzen
Vorurteilbewusste Bildung und Erziehung in der
Begegnungsarbeit und in Kita und Schule
Alfred Roos, RAA Brandenburg
Suzana Ismailovic, Müslüm Bostanci, RAA Berlin



PROGRAMM

16:30 bis 17:15 Uhr

Schlussplenum

MD Jan ter Horst, Abteilungsleiter im Niedersächsischen Kultusministerium, und Christian Petry, Geschäftsführer der Freudenberg Stiftung, diskutieren mit den Referent/innen des Nachmittags sechs Thesen aus den Arbeitsgruppen.

Moderation: Prof. Dr. Michael Bommes

17:15 Uhr

Verabschiedung und Einladung zum Gespräch der RAA 2009 in Mecklenburg-Vorpommern
Gabriele Grosser, RAZ Osnabrück
Christian Utpatel, RAA Mecklenburg-Vorpommern

Für Interessierte

17:45 bis 18:45 Uhr

Für Interessierte gibt es eine Führung im Felix-Nussbaum-Museum. Felix Nussbaum war ein jüdischer Osnabrücker Maler, der 1944 in Auschwitz umkam. Das Museum wurde von dem Architekten Daniel Liebeskind entworfen.

HINWEISE

Anmeldung und Informationen

RAZ Osnabrück

Iburger Straße 18, 49082 Osnabrück

Telefon 0541. 800 78 33 (Gabriele Grosser)

0541. 800 99 95 (Kristina Urbanovic)

Fax 0541. 800 78 38

grosser@osnabrueck.de oder vpak.pr56@osnanet.de

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldeschluss ist der **14. September 2007**

Informationen zur Anreise

Universität Osnabrück (Schloss)

Neuer Graben 29, 49074 Osnabrück

Vom Hauptbahnhof: alle Busse zum Neumarkt,
von dort 3 Minuten Fußweg

Mit dem Auto: Innenstadt, Parkgarage Ledenhof

Für ihre freundliche Unterstützung danken wir

OSNABRÜCK 

DIE | FRIEDENSSTADT



FREUDENBERG
STIFTUNG



Osnabrücker Gespräch der RAA 2007

»Alle Anschlüsse werden
erreicht.«
Ganzheitliche Förderung
und lokale Steuerung
an bildungsbiografischen
Schnittstellen

8. Oktober 2007
Schloss der Universität
Osnabrück

